



Nr. 10 / 20. 6. 2014 / 29. Jahrgang

Der Lokalanzeiger

Ammerndorf · Cadolzburg · Großhabersdorf · Langenzenn · Seukendorf
mit den amtlichen Bekanntmachungen des Marktes Ammerndorf und der Gemeinde Seukendorf

Ein Himmel voller Geigen

Der Burggeist, sollte es einen solchen auf der Hohenzollernveste zu Cadolzburg geben, hätte an den Vortagen des Pfingstwochenendes seine helle Freude gehabt, als bei strahlendem Sommerwetter keine Geringeren als die Nürnberger Symphoniker unter der engagierten Regie des Filmkomponisten und Dirigenten Heinz Walter Florin, eingeladen und präsentiert vom ortsansässigen Lionsclub, der Burgfestspieltruppe und der Marktgemeinde selbst die alten Gemäuer zum Klingen und Schwingen brachten.

Das Publikum, das, in Scharen angereist, sichtlich große Freude an den zu Gehör gebrachten Preziosen der Musicalwelt zu haben schien, dankte es dem hervorragenden Klangkörper aus der Nachbarstadt mit euphorischem Applaus, eine Wiederholung des Freiluftevents auf geschichtsträchtigen Boden scheint deshalb auch angeraten zu sein.

Matthias Lange im Kreise der Großen

Neben Legenden der Musikgeschichte wie Jerry Herman, dem die Welt der Kunstinteressierten die schmissig vertonte Verwechslungskomödie um den reichen, aber eigenbrötlerischen Unternehmer Horace Vandergelder und die Heiratsvermittlerin Dolly Levi, besser bekannt unter dem Titel „Hello Dolly“, zu verdanken hat oder dem Dauerbrenner der Opernbühnen, Frederick Loewe's oder wohl eher George Bernard Shaw's Mär um die raubeinige Blumenfrau Eliza Doolittle und den kauzigen Professor Henry Higgins, der zu guter Letzt doch noch „My Fair Lady“ aus jener zu kreieren vermochte, musste man schon annehmen, dass die Kompositionen des musikalischen Kopfes der Cadolzburger Burgfestspiele Matthias Lange eher hausbacken einher kommen sollten. Doch weit gefehlt, Lange ist deutlich schon im Kreise seines Genres angekommen, vielschichtig und

schmissig sind seine Werke, Filmpopen und Programmusiken klingen gut vermischt an, er weiß sichtlich, was er tut. Für die Orchestrierungen der Musicals „Die weiße Witwe“ und „Aeronauticus“ sowie dem „Fränkischen Weihnachtssingel mit Diefgang“ verantwortlich zeichnete David Zell, die zu Grunde liegenden Ideen von Lange sind vielfältig und kreativ, Zell setzte diese äußerst einfühlsam und im Sinne des Komponisten um. Heinz Walter Florin holte in den lauen Abendstunden viel aus dem Orchester heraus, das Burggemäuer erzeugte eine Art Quadrophonie,



der Sound der Symphoniker überschwellend und klar, wenngleich auch gelegentlich der Streicherapparat in den Bläser- und Schlagwerkswogen unterzugehen drohte.

Klassik für den guten Zweck

Einen „Garten der Sinne“ möchte die Diakonie Cadolzburg auf ihrem Gelände erstellen, die Musik- und Genuss-Veranstaltung mit dem Nürnberger Profiensensemble sollte das Vorhaben wohl finanziell unterfüttern. Es ist zu wünschen, dass bei all dem Aufwand auch etwas hängen geblieben ist, in den Herzen der Zuhörer mit Sicherheit, der Abend gelang dank den hervorragenden Musikern, den schönen Melodien und der einzigartigen Atmosphäre hoch über dem fränkischen Land mit zwitschernden Vögeln in den Generalpausen und zu später Stunde auch der einen oder anderen Fledermaus zu einem besonderen Moment im Veranstaltungskalender. W.S.



Auch im Internet: www.die-lokalanzeiger.de